

GOTTES SPUREN



IN LINTORF

Pastor em. Wilhelm Heinemeyer

GOTTES SPUREN IN LINTORF

Herausgegeben

von Ludwig Heinemeyer, Hannover



Wiederentdecktes Bruchstück eines alten Altarbildes
(Seite 11)

Zum Geleit!

Dies Büchlein ist der letzte Gruß meines Vaters an seine Gemeinde Lintorf, der er fast drei Jahrzehnte im Amt und im Ruhestand gedient hat.

Im letzten Jahr seines Lebens hat er es geschrieben. Im Frühling 1951 war Vater so erkrankt, daß er von uns allen Abschied nahm. Aber dann erfuhr er wider Erwarten eine Besserung. Sofort wußte er: nun muß dies Büchlein noch geschrieben werden. So nahm er das Jahr, das er noch leben konnte, als ein großes Geschenk seines himmlischen Königs hin, um den Auftrag, den er spürte, auszuführen.

Ich glaube, man wird es spüren, wie Vater sein ganzes Herz in die beiden Artikel dieses Büchleins hineingelegt hat. Viele werden ihn selber über die Themen haben sprechen hören. Wie gern führte er Menschen in die Kirche! Wie oft hat er uns in den Jugendkreisen, auf Freizeiten und Gemeindeabenden von den „Männern Gottes“ im Bauernkittel erzählt. Vieles hat Vater in den Akten und im Archiv zu Osnabrück gefunden. Auch hat er das, was er von den Alten, die noch irgendetwas aus lebendiger Erfahrung von der Erweckung wußten, zusammengetragen.

Am Schluß folgen einige Abschnitte aus Predigten, die er in dem letzten Jahrzehnt seines Lebens gehalten hat. Es sind die Stücke ausgewählt, die irgendwie in Verbindung mit dem Gotteshaus und der Erweckung stehen und einige, in denen Vaters innerstes Anliegen seiner Verkündigung besonders deutlich wird.

So gehe nun dieses Büchlein hinaus. Möge es vielen ihre Heimatkirche noch lieber machen und allen die Bitte, die Vater dauernd hatte, zu einem innigen Gebet werden lassen: „Wach' auf du Geist der ersten Zeugen!“

An dieser Stelle sei Herrn Heinrich Hamker, Lintorf, recht herzlich gedankt, daß er durch eine namhafte Spende es mir ermöglicht hat, diesen Druck zu wagen.

Ludwig Heinemeyer.

Hannover, im Advent 1952.